

## **Pressemitteilung**

### **Auf bunten Socken durch den Frankfurter Römer**

Frankfurt, [17.03.2025] – Kurz vor dem Welt-Down-Syndrom-Tag (WDST) am 21. März besuchten Kinder des Vereins **21malDREI - Initiative Trisomie 21 Frankfurt e.V.** Oberbürgermeister Mike Josef im Frankfurter Römer. Als besonderes Geschenk brachten sie eigens kreierte, bunte Socken mit – ein Symbol für Vielfalt, Inklusion und das Down-Syndrom.

Der 21. März steht weltweit für Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe. An diesem Tag setzen Menschen mit unterschiedlich bunten Socken ein Zeichen, denn sie stehen stellvertretend für die dreifach vorhandenen Chromosomen bei Menschen mit Trisomie 21.

Oberbürgermeister Mike Josef betonte die Wichtigkeit dieses Aktionstages: *„Jede und jeder soll sich in Frankfurt wiederfinden und Zugänge haben ohne Barrieren. Wir wollen uns umeinander kümmern, füreinander da sein. Unsere Stadt hat die Verantwortung, auf Menschen aufmerksam zu machen, die Unterstützung benötigen. Wir wollen ein Frankfurt, in dem wir uns gegenseitig helfen und füreinander da sind. Ich danke den Eltern, die sich engagiert für ihre Kinder einsetzen und unermüdlich die Themen Chancengleichheit und Teilhabe in den Fokus rücken.“*

Gemeinsam mit dem Dialog Museum organisiert der Verein **21malDREI** am WDST eine kreative Mitmach-Aktion: Besucher können Socken-Malvorlagen gestalten, die das gesamte Foyer des Museums schmücken. Zusätzlich zieren Gesichter der Kinder auf Plakaten die Fassaden und Wände und fordern mit Statements zum Nachdenken und Handeln auf. Der Verein stellt sich vor, klärt über das Leben mit Down-Syndrom auf, beantwortet Fragen und freut sich über alle, die sich mit dem Tragen von bunten Socken solidarisieren und damit ein Statement für Diversität und Inklusion setzen.

Für Oberbürgermeister Josef ist Inklusion eine Selbstverständlichkeit und kein Nischenthema. Um dies zu unterstreichen, hat er die Schirmherrschaft für den Aktionstag von **21malDREI** übernommen. *„Ich möchte damit deutlich machen, dass Menschen die mit dem Down-Syndrom leben in die Mitte unserer Gesellschaft gehören. Inklusion geht uns alle an. Mir ist es ein besonderes Anliegen den Menschen, die sich dafür engagieren, Rückenwind zu geben und ihnen zu zeigen, dass sie nicht allein sind. Wir als Frankfurter Stadtpolitik stehen hinter ihnen.“*

Mit dem diesjährigen Motto des WDST: „Wir fordern: Unterstützt, was uns unterstützt!“ wird auf die Bedürfnisse von Menschen mit Down-Syndrom aufmerksam gemacht. Denn ihre Lebensrealitäten, Wünsche und Erwartungen sind so divers wie sie selbst.

### **Über 21malDREI**

Der 2019 gegründete Verein hat mittlerweile gut 300 Mitglieder aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet sowie darüber hinaus. 21malDREI ist überregional bekannt und engagiert sich aktiv für die Rechte und Sichtbarkeit von Menschen mit Down-Syndrom.

### **Weitere Informationen und Kontakt:**

[www.21malDREI.de](http://www.21malDREI.de)

Ihre Ansprechpartnerin: Nina Barth, 2. Vorsitzende, [info@21malDREI.de](mailto:info@21malDREI.de), 0172 6730914